

Beenden Sie das BDP jetzt!

An den deutschen Botschafter in den Philippinen, 13. Juli 2000

Junk Bondoc Peninsula Projekt Alliance (JBA)

Sehr verehrter Herr Botschafter Goettelmann,

Am 21. August 1990 haben verschiedene Organisationen (KOM-PRA-Quezon, CEDAR, FIST und EMJP) ihre Position gegen das Bondoc Development Projekt (BDP) niedergelegt.

Die Gründe damals: Der Mangel an wirklicher Volksbeteiligung, das Nichtvorhandensein eines echten Agrarreformprogramms, die Erklärung der Regierung, das BDP für ihre Aufstandsbekämpfung nutzen zu wollen und das sich aus diesen Punkten ergebende Scheitern ihres soziökonomischen Programms.

Ein Jahrzehnt später nun bekräftigt die Junk the BDP Alliance (JBA), eine Allianz, die sich aus organisierten Bauern, Wissenschaftlern, Kirchenleuten, Studierenden und Arbeitern zusammensetzt, diese Forderung. Viele konkrete Erfahrungen haben die Richtigkeit der Position von 1990 bewiesen. (...)

1. Eine wirkliche Volksbeteiligung kam nie zustande:

Lokale Politiker haben das BDP für ihre politische Ziele eingespannt und das Projekt hat Nichtregierungsorganisationen einbezogen, die keinen Rückhalt in der Bevölkerung vor Ort besitzen (wie etwa die Peace Foundation). Dies hat Korruption unter den Politikern und den Führern der Basisorganisationen begünstigt.

Viele Gemeinden, die das BDP akzeptiert hatten, wurden unzufrieden, wegen des Mangels an Transparenz und wegen nicht partizipatorischen Praktiken wie etwa dem Bau einer Hof-zu-Markt-Straße in Mulanay statt eines Trinkwasser- und Bewässerungssystems, wie von den Basisorganisationen vorgeschlagen.

2. Das BDP hat erheblich zum Scheitern der Agrarreform beigetragen:

Statt das Problem mangelnder Landverteilung auf der Halbinsel anzugehen, hat das BDP gemeinsam mit dem Agrarreformministerium das Landreformprogramm (CARP) mit seinen ineffektiven Landbesitztiteln (CLOAs) und der Korporationslandwirtschaft vorangetrieben. Letztere führt schließlich nur zu einer weiteren Landkonzentration in den Händen der Großgrundbesitzer und einer weiteren Kapitalkonzentration in den Händen der Geschäftsleute und macht die Bauern zu bloßen Landarbeitern ohne ein Recht auf Mitbestimmung.

Das Land bleibt in den Händen von wenigen, da die Ländereien, die durch CLOAs verteilt werden, nur einige wenige Hektar umfassen, die zudem nur wenigen nicht-despotischen Grundbesitzern gehören.

Um die 66.000 Hektar, das heißt 55 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche Bondocs, verbleibt in den Händen von 179 Grundbesitzern, unter ihnen Domingo Reyes und James Murray.

3. Das BDP wurde für Aufstandsbekämpfungsoperationen der philippinischen Regierung instrumentalisiert:

Das BDP wurde vom Militär für seine Aufstandsbekämpfungsprogramme benutzt, etwa für den *Oplan Lambat Bitag* unter den Aquino- und Ramos-Regierungen und den *Oplan Makabayan* unter Estrada. Im südlichen Tagalog, als Region Hauptziel von *Oplan Makabayan*, sind zur Zeit drei Armeebattalione, drei Gebirgsjägerkompanien, eine Sondereinheit und fünf mobile Polizeieinheiten in 48 Militärniederlassungen und einigen Polizeistationen stationiert, was zu einer Zunahme von Menschenrechtsverletzungen geführt hat.

Allein zwischen Oktober 1998 und Juni 2000 sind in allen 12 Gemeindeverbänden der Halbinsel Menschenrechtsverletzungen angezeigt worden, von Belästigungen über illegale Verhaftungen und Einsperungen, Folter, Mord, bis hin zu Massakern und Zwangsvertreibungen.

4. Das BDP hat zu keiner Verbesserung der soziökonomischen Lage der Bevölkerung geführt:

Die spektakulären Hof-zu-Markt-Straßen des Projektes erweisen sich als nutzlos, wo Bauern kein Land haben, das sie entwickeln könnten und die Preise von Mittelsmännern kontrolliert werden. Nur die Großgrundbesitzer profitieren von diesen Straßen, um die Erzeugnisse ihrer Pächter zum Markt zu bringen. Wie auch das Militär die Straßen für seine Militäroperationen nutzt.

Gleichermaßen verstärken die sozioökonomischen Programme des BDP bloß Korruption, Individualismus und nicht organisierte und gemeinschaftliche Entwicklung wie auch die Abhängigkeit vom BDP. Somit lenken sie die Bauern von ihrem langfristigen Ziel einer Agrarreform und sozialer Reformen ab.

Das BDP hat niemals eine positive Wirkung auf die Zielbevölkerung ausgeübt. Daher appellieren wir an die deutsche Bevölkerung und Regierung, das BDP einzustellen. Ziehen Sie sich jetzt und sofort aus Bondoc zurück. Seien Sie nicht länger Teil dieses Betrugs und dieser Täuschung. Die Bauern werden nur weiter leiden — auf Kosten des deutschen Steuerzahlers!

Übersetzung: Niklas Reese